

Zur **landwirtschaftlichen
Tierhaltung.**

Genetische Monster

Bei aller Kritik an der zu kurz geratenen Absicht von Minister Özdemir, die erbärmliche Tierhaltung zu reformieren, wird ein wichtiger Aspekt ausgeblendet. In unseren Tierfabriken werden in Wahrheit genetische Monster ausgebeutet. Wer erinnert sich daran, dass das Euter einer Kuh früher knospig straff war, jedenfalls kein fast auf dem Boden schleifender Sack, der heutige Turbokühe dank Dauerschwangerschaften und Zwangsernährung zu sprudelnden Milchquellen macht.

Nicht anders bei Schweinen, denen man eine extra lange Dackel-Wirbelsäule angezüchtet hat, um so mehr Koteletts zu gewinnen. Am schlimmsten ver-sündigen wir uns beim Geflügel, das zu dünnen Lege-maschinen oder Muskel-monstern pervertiert wurde. Krokodilstränen werden ge-weint um die unbrauchba-ren männlichen Küken der Legerassen, denen durch so-fortige Tötung wenigstens der Leidensweg einer Schnellmast und Fabrik-schlachtung erspart bleibt. Selbst das in Mode kom-mende Selektieren angebrüteter Eier entspricht einer menschlichen Abtreibung im fünften Monat. Der Mensch ist in seiner Gier zum Menetekel der Schöp-fung geworden.

*Hartmut Rencker
Mainz*
